

Unvergessliche Begegnungen MIT MEERESTIEREN am Ningaloo Reef

WESTERN
AUSTRALIA
EXPERIENCE EXTRAORDINARY

WWW.WESTERNAUSTRALIA.COM/DE

Sieben **FAKTEN** zu Walhaien

- 1 Seit 1989 weiß man, dass Walhaie ans Ningaloo Reef kommen. Die ersten Touren wurden 1993 angeboten. 1995 schwammen 1.000 Besucher mit einem Walhai. Heute, 20 Jahre später, schwimmen jedes Jahr 27.000 Besucher mit den sanften Riesen des Ozeans.
- 2 Walhaie sind Vegetarier, die ausschließlich Plankton fressen. Ihre Speiseröhre hat nur den Durchmesser eines Golfballs.
- 3 Sie kommen nicht nur ans Ningaloo Reef! Walhaie wurden auch schon sehr viel weiter südlich auf der Höhe von Dirk Hartog Island in Shark Bay gesichtet.
- 4 In der Forschung ist Ningaloo führend. Jedes Jahr versieht ECOCEAN neue Tiere an den Schwanzflossen mit Sendern, um die Zugrouten der Walhaie nachverfolgen zu können.
- 5 Der 30. August ist „Internationaler Tag der Walhaie“. Er soll weltweit das öffentliche Bewusstsein für diese riesigen und dennoch so sanften Tiere schärfen.
- 6 In den letzten 75 Jahren ist die weltweite Population der Walhaie um die Hälfte zurückgegangen. Walhaie stehen deshalb auf der Liste der bedrohten Tierarten.
- 7 Das Punktemuster, das den Körper der Walhaie schmückt, ist bei jedem Tier einzigartig, so wie bei Zebras die Streifen.

Auge in Auge mit **WALHAIEN**

Jedes Jahr zwischen März und Juli, gegen Ende der Korallenblüte, besuchen Walhaie das Ningaloo Reef. 2018 kamen mehr als 32.000 Besucher ans Riff, um mit dem größten Fisch der Welt zu schwimmen. Für viele Reisende steht dieses Erlebnis ganz oben auf der Bucket-List.

DIE BESTE Interaktions-Rate weltweit

Am Ningaloo Reef sind weltweit nicht nur die meisten Walhaie zu finden, die Erfolgsrate beim Schwimmen mit den Tieren ist hier auch am höchsten. In 97 % aller Touren wurden 2018 Walhaie gesehen, d. h. 97 % der Besucher, die eine Tour gebucht hatten, konnten auch mit den Tieren schwimmen. Dabei verbrachten sie im Durchschnitt 13 Minuten im Wasser. Ningaloo gehört zu den einzigen Orten auf der Erde, wo diese riesigen und komplett harmlosen Fische zuverlässig auch in größeren Gruppen auftreten.

GRÖßER ist manchmal besser!

Am Ningaloo Reef schwimmen Besucher normalerweise mit Walhaien, die zwischen sechs und acht Metern lang sind. An anderen Orten, z. B. in Mexiko, sehen Gäste meist nur sehr junge Tiere, die gerade einmal zwei bis sechs Meter messen. Walhaie sind mit 18 Metern die größten Fische des Meeres, allerdings sieht man sie in dieser Größe nur ganz selten. Am Ningaloo Reef gibt es die beiden männliche Walhaie, Zorro und Stumpy, die seit 22 Jahren jedes Jahr wiederkommen und zwischen acht und zehn Metern lang sind.

GARANTIE für einen zweiten Versuch

Alle elf Anbieter, die am Ningaloo Reef Walhai-Touren organisieren, haben einen Unterwasserfoto- und -videografen an Bord, der das Erlebnis für die Teilnehmer in Bildern festhält. Die „No sighting“-Politik garantiert Gästen, die kein Glück hatten, dass sie an der nächsten verfügbaren Walhai-Tour noch einmal kostenlos teilnehmen dürfen. Es wird empfohlen, die Touren im Voraus und möglichst frühzeitig zu buchen, da die Touren nur von März bis Juli (Exmouth) bzw. März bis Juni (Coral Bay) stattfinden.



WesternAustraliaDE

ÖKOTOURISMUS wird am Ningaloo Reef großgeschrieben

Walhaie sind weltweit vom Aussterben bedroht. In Westaustralien stehen sie deshalb unter Schutz. Leider gilt für die Tiere jedoch nur in etwa 10 % der Länder, in denen sie vorkommen, Artenschutz. Hauptanliegen der Touranbieter am Ningaloo Reef ist deshalb nicht der Profit, sondern die Forschung zum Schutz der Tiere, in die kräftig investiert wird. Um ein wirklich nachhaltiges und naturnahes Erlebnis zu garantieren, ist die Zahl der Passagiere an Bord der Ausflugsschiffe auf 20 Personen begrenzt und nur 10 Gäste dürfen gleichzeitig zum Walhai ins Wasser. Das ist in anderen Teilen der Welt, wo Nachhaltigkeit keine Rolle spielt, nicht unbedingt die gängige Praxis, und das Erlebnis kann dort zur Gefahr für Fisch und Mensch gleichermaßen werden.

FORSCHUNG für den weltweiten Schutz von Walhaien

Von jedem Walhai-Tour-Ticket, das verkauft wird, fließt ein bestimmter Teil in die Erforschung und den Schutz von Walhaien, für den sich Dr. Brad Norman von ECOCEAN einsetzt. Er hat mehr als 7.500 unterschiedliche Tiere identifiziert und in eine internationale Datenbank zur Beobachtung von Walhaien eingegeben (von ECOCEAN ins Leben gerufen). Allein mehr als 1.300 der Tiere sind aus Australien. Jede Walhai-Tour wird von Guides begleitet, die Meeresbiologen oder Wissenschaftler sind, und die die Gäste umfassend zu den Tieren informieren.

Ablauf der **TOUREN**

Zu Beginn jeder Tour werden die Sicherheitsvorschriften erklärt und am inneren Riff das Schnorcheln geübt. Währenddessen sind die sogenannten „spotter planes“, Beobachtungsflugzeuge, die die Tiere aus der Luft lokalisieren, schon unterwegs. Wenn ein Tier gefunden wurde, dürfen 10 Gäste mit einem Guide ins Wasser. Dabei müssen bestimmte Abstände zu dem Tier eingehalten werden. Jeder Teilnehmer darf mehrmals ins Wasser. Ein leichtes Mittagessen an Bord ist ebenfalls inklusive.

#JUSTANOTHERDAYINWA

Wir sahen Buckelwale

SPRINGEN und Mantarochen TANZEN...

**WESTERN
AUSTRALIA**
EXPERIENCE EXTRAORDINARY

WWW.WESTERNAUSTRALIA.COM/DE

Mit **BUCKELWALEN** schwimmen

2018 durften Gäste nun zum dritten Mal in Exmouth und Coral Bay mit Buckelwalen am Ningaloo Reef schwimmen. Im Rahmen von 272 Touren schwammen 2.851 Gäste mit den riesigen Meeressäugern. In 76% der Fälle klappte die Unterwasserbegegnung zwischen Wal und Mensch. Im Schnitt waren die Teilnehmer knapp fünf Minuten mit dem Tier im Wasser. Auch 2019 werden die Touren wieder angeboten.

Die elf Anbieter, die bereits Walhai-Touren durchführen, sind die einzigen Firmen, die in Besitz einer Lizenz für die Buckelwal-Touren sind und diese legal in Westaustralien anbieten dürfen. Sie haben umfassende Erfahrung bei Begegnungen mit großen Meerestieren im Wasser. Ziel der Touren ist es, den Teilnehmern in einer kleinen Gruppe ein persönliches und aufregendes Erlebnis zu bieten, an das sie noch lange zurückdenken.

DIE GESCHICHTE der Buckelwale

Da der Walfang sehr lange, nämlich bis 1978, erlaubt war, gehörten Buckelwale zu den bedrohten Arten an Westaustraliens Küste. Dank Schutzmaßnahmen beläuft sich die Population der Meeressäuger heute wieder auf mehr als 30.000 Tiere.

Ablauf der **TOUR**

Ob Gäste mit einem Buckelwalen schwimmen können, hängt einzig und allein vom Tier selbst ab. Wenn das Verhalten des Wals und das Wetter es erlauben, dann erleben Besucher mit etwas Glück eine unglaubliche Tierbegegnung im Wasser! Auf jeder Tour dürfen maximal zehn Teilnehmer mit den Buckelwalen schwimmen und nur fünf Personen dürfen gleichzeitig ins Wasser. Touristen, die den Tieren in ihrem Element begegnen möchten, müssen gute Schwimmer sein, da Buckelwale viel wendiger und schneller sind als Walhaie. Die Touren kombinieren das erfolgreiche Modell der Walhai-Touren mit den beliebten Walbeobachtungstouren.

 WesternAustraliaDE

#JUSTANOTHERDAYINWA

UNTERSCHIEDE bei Walhai- und Buckelwal-Touren

- 1** Buckelwaltouren finden von August bis November statt, Walhai-Touren zwischen März und Juli.
- 2** Buckelwaltouren finden im gesamten Gebiet des Ningaloo Marine Park statt, unter anderem auch vor den Murion Islands und am Bundegi Beach im Golf von Exmouth. Walhai-Touren werden nur am Ningaloo Reef auf einem 260 Kilometer langen Abschnitt zwischen Exmouth und Coral Bay durchgeführt.
- 3** Buckelwale sind Säugetiere und müssen deshalb zum Atmen immer wieder auftauchen. Walhaie sind Fische, die ausschließlich unter Wasser sind.
- 4** Buckelwale werden normalerweise zwölf bis 19 Meter lang, Walhaie messen zwischen sechs und elf Metern.
- 5** Bei Walhaitouren sind 20 Teilnehmer an Bord und zehn gleichzeitig im Wasser, bei Buckelwaltouren dürfen nur fünf Gäste gleichzeitig ins Wasser.

Was ist **GLEICH?**

- 1** Es handelt sich um Tagestouren, inklusive Mittagessen, Snacks, Getränken, Hoteltransfers und Schnorchelgängen.
- 2** An beiden Touren können Gäste entweder nur als Beobachter teilnehmen (Schnorcheln am Riff und Beobachten der Tiere vom Schiff aus) oder als Schwimmer.

So viele **MANTAROCHEN** gibt es nur in Coral Bay

Mantarochen gibt es überall am Ningaloo Reef. Der beste Ort, um den Tieren im Wasser zu begegnen ist jedoch Coral Bay, wo etwa 80 Mantarochen leben, mehr als irgendwo sonst an der westaustralischen Küste. Die Population am Ningaloo Reef ist sehr gesund, seit dem Jahr 2000 wurden hier 800 Mantarochen gezählt, darunter sowohl Tiere, die am Riff leben, als auch welche, die nur zu Besuch kommen. So wie Walhaie auch sind Mantarochen Filtrierer und haben deshalb ein riesiges, zahnloses Maul, das sie wie ein Sieb benutzen, um Plankton und Krill aus dem Wasser zu filtern. Dank einer Spannweite von bis zu vier Metern können Mantarochen äußerst schnell schwimmen, Rollen schlagen und unter Wasser „tanzen“. Manchmal sieht man sie auch aus dem Wasser springen. Anders als Stachelrochen haben Mantarochen **keinen** Stachel und sind für Taucher und Schnorchler völlig ungefährlich.

Forschung

Tourteilnehmer können am internationalen Forschungsprojekt „Project Manta“ teilnehmen und ihre Unterwasserfotos in eine Foto-Datenbank einstellen. Auch bei Mantas hat jedes Tier einen völlig einzigartigen „Fingerabdruck“. Die Tiere unterscheiden sich durch ihre Flecken am Bauch voneinander. Das Forschungsteam zeichnet die Schwarmbewegung, die Größe der Population sowie die allgemeine Biologie und Ökologie vor Ort auf. Von allen Fischen haben Mantarochen im Verhältnis zu ihrem Körpergewicht das größte Gehirn.

Ablauf der **TOUREN**

Wie auch bei den Walhai- und Buckelwal-Touren kommt ein Beobachtungsflugzeug zum Einsatz, das aus der Luft nach Mantarochen sucht, mit denen es sich gut schwimmen lässt. Mantarochen können sehr schnell unterwegs sein, deshalb fahren alle Touren auch die „Putzstation“ an. Dort werden die Rochen langsamer, um Nahrung aufzunehmen und sich von Putzerfischen reinigen zu lassen. Deshalb kommt man den Tieren hier mühelos ganz nahe. Wer diese Tour als Ganztagestour bucht, kann bei einem zusätzlichen Besuch im „Hai-Kindergarten“ auch mit scheuen Riffhaien schnorcheln und tausend Jahre alte Formationen von Kohl-Korallen bestaunen.